

Von: "mittelbau_net, mail" <mail@mittelbau.net>
Gesendet von: "N-GAWiss" <n-gawiss-bounces@lists.notraces.net>
An: N-GAWiss@lists.notraces.net

Datum: Dienstag, 02. Oktober 2018 15:27
Betreff: [NGAWiss] NGAWiss-Newsletter 10/2018

Wiedervorlage: 🚩 Hohe Priorität.

Liebe Mitglieder, Aktive und Freund*innen von NGAWiss,
nach dem Sommer kommt ein erster Newsletter für einen heißen Herbst!

Themen:

- "Keine Exzellenz ohne faire Arbeitsbedingungen" - NGAWiss zur Verkündung der Exzellenzcluster
- NGAWiss ruft zur #unteilbar-Demonstration auf
- (K)ein Thema in den Fachgesellschaften - Gute Arbeit in der Wissenschaft
- Veranstaltungshinweise
- Über den Tellerrand: Streik im Anne-Frank-Zentrum Berlin
- Bitte in eigener Sache: Moderation gesucht

NGAWiss zur Verkündung der Exzellenzcluster

Anlässlich der Verkündung der Exzellenzcluster am 27.09.2018 hat NGAWiss seine Position gegenüber dieser Art der Wissenschaftsförderung noch einmal bekräftigt: "Die Exzellenzstrategie verschleiern die Grundprobleme der mangelnden Finanzierung von Forschung und Lehre, sie vertieft absichtsvoll bereits bestehende Gefälle zwischen einigermaßen forschungsfähigen und mit Lehre und Verwaltung überlasteten Standorten, sie setzt besonders junge Forschende einem absurden Konkurrenzdruck aus, sie engt die Themen vielversprechender Forschung unnötig ein, und sie ist die Spitze einer gewaltigen Fehlallokation öffentlicher Mittel in Wettbewerbe statt Grundfinanzierung."

[Hier](#) geht es zur ausführlichen Kritik von NGAWiss an der Exzellenzstrategie.

["Keine Exzellenz ohne faire Arbeitsbedingungen"](#) heißt es zudem in einer gemeinsamen Pressemitteilung von NGAWiss und GEW Sachsen.

NGAWiss-Aufruf zu „#unteilbar – Solidarität statt Ausgrenzung. Für eine

offene und freie Gesellschaft

Das Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft (NGAWiss) unterstützt den Aufruf des #unteilbar-Bündnisses für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, für eine freie und vielfältige Gesellschaft. Überall auf der Welt gehören gerade auch Wissenschaftler*innen zu den Opfern einer Politik der Profitmaximierung und nationalen Abschottung. In der Türkei zwingt der Autoritarismus tausende Intellektuelle ins Exil - wenn sie nicht schon im Gefängnis sitzen. Und auch Ungarn ist ein Beispiel dafür, wie eine rechte Regierung Denk- und Handlungsspielräume massiv einschränkt, z. B. durch die geplante Abschaffung der Gender-Studies-Studiengänge. Der Brexit erschwert zudem den transnationalen Wissenstransfer und -austausch. Darüber hinaus sind auch in Deutschland Strömungen im Aufwind, die keinerlei Interesse an sachlichem Diskurs haben. Gleichzeitig wird Bildung zur Ware gemacht und soziale Exklusionsmechanismen sind gerade im Wissenschaftsbetrieb allgegenwärtig. Dagegen wehrt sich NGAWiss. Für demokratische Hochschulen in einer offenen Gesellschaft!

Wir unterstützen #unteilbar, weil:

- sich unabhängige wissenschaftliche Arbeit und eine demokratische Gesellschaftsordnung wechselseitig bedingen,
- wir uns als Wissenschaftler*innen in gesellschaftlicher Verantwortung sehen: Wir stehen ein für Humanität, Menschenrechte, inklusive Religionsfreiheit (sowie der Freiheit des Individuums und des Staates, frei von Religion zu sein).
- wir Wissenschaft und Bildung als Beitrag zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse in einer umfassenden, globalen Perspektive betrachten, der nicht nur theoretische Überlegungen, sondern auch praktisches Handeln erfordert.

NGAWiss schließt sich dem Aufruf von #unteilbar an, am 13. Oktober 2018 für die Sicherung demokratischer und solidarischer Lebensverhältnisse auf die Straße zu gehen und in unseren jeweiligen Lebensumfeldern aktiv und solidarisch dafür einzutreten.

#academicsunite #GuteArbeit #NotJust #meutern #traumjobwiss

<https://www.unteilbar.org/aufruf/>

(K)ein Thema in den Fachgesellschaften - Gute Arbeit in der Wissenschaft

Im Spätsommer und Herbst ist traditionell Tagungszeit. Bei den jüngsten Tagungen der Fachgesellschaften gab es viele Aktivitäten um die Themen Mittelbau, Gute Arbeit usw. - mal als zarte Ansätze von Politisierung, mal als gute Tradition.

Auf dem diesjährigen **17. Deutschsprachigen Japanologentag**, welcher Ende August an der FU Berlin stattfand, wurde die Gründung einer Mittelbauinitiative diskutiert. Auf Einladung von Cosima Wagner und Till Knaut, Mittelbauvertreter_innen in der **Gesellschaft für Japanforschung e.V.**, fanden sich ca. 50 Zuhörer_innen bei einem **"Mittelbau-Panel"** ein. Jule Kühn und Britta Ohm hielten einen Input-Vortrag zur allgemeinen Situation an deutschen Hochschulen (im internationalen Vergleich) und zur Arbeit von NGAWiss. In der Abschlussdiskussion der Tagung wurde die Konstituierung einer Mittelbauinitiative befürwortet. Wir hoffen diese bald in der Liste unserer Netzwerkmitglieder begrüßen zu dürfen!

Die Jahrestagung der **Gesellschaft für Musikforschung** (GfM) fand vom 25.-28.9. an der Uni Osnabrück statt. Nach ersten Gesprächen mit Vertreterinnen der **Fachgruppe Nachwuchsperspektiven** auf unserem Netzwerktreffen im Juni in Berlin gab es einen erneuter Austausch zwischen dem NGAWiss-Koordinationskreis und den Musikwissenschaftlerinnen. Wir freuen uns auf eine zukünftige Kooperation und gegenseitige Solidarität und Unterstützung!

In Münster fand sich vom 25.-29.9. die maßgebliche deutsche Riege von Historiker*innen zum **HistorikERtag** zusammen. Unter dem Motto „Gespaltene Gesellschaften“ wurde nicht nur historiografische Forschung mit vereinzelt Gegenwartsbezügen zu diesem Thema formuliert. Auch durch den ausgrenzenden Umgang mit dem wissenschaftlichen ‚Nachwuchs‘ auf dem Doktorandenforum wurde die aktuelle Situation prekärer und abhängiger akademischer Qualifikation – wenn auch unfreiwillig – vorgeführt. Spontan wurde daher ein offener Brief verfasst, mit der Frage an den Verband der Historikerinnen Deutschlands (VHD) [„Gespaltene Zunft? Welchen Stellenwert haben Promovierende für den Historiker_innenverband?“](#), der einen öffentlichen Diskurs innerhalb des Fachs anstoßen soll und nach breiten Reaktionen der Fachdisziplin zukünftig zu einer angemessenen Wertschätzung und Integration des ‚wissenschaftlichen Nachwuchs‘ führen könnte. NGAWiss unterstützt die Bestrebungen der Promovierenden!

Auf der **Tagung der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)** in Frankfurt/M. wurde am 27.09.2018 die Frage **'Departments – Strukturreformen für bessere Beschäftigung?'** diskutiert. Die Vorteile von Departmentstrukturen – Gleichstellung, Lehr- und Forschungsautonomie der wiss. Beschäftigten, Abbau von Machtmissbrauchsstrukturen, stabile Beschäftigungsverhältnisse - fanden relativ großen Konsens. Die Vorstellungen vom angestrebten Hochschulmodell und der konkreten Ausgestaltung von Departments variierten hingegen erheblich. Während bei einigen der vorliegenden Modelle die vorhandenen Mittel ausschließlich zur Schaffung von Professuren und damit auch von insgesamt noch weniger Stellen eingesetzt werden sollen, fordert NGAWiss die Schaffung von mehr unbefristeten Stellen. Auch die mit frühen unbefristeten Berufungen (einiger) und einem frühen Ausscheiden aus der Wissenschaft (vieler anderer) verbundenen Mechanismen der sozialen Selektion wurden kontrovers diskutiert. Auf dem Podium waren: Jule Specht (HU Berlin & Junge Akademie), Tilman Reitz (Uni Jena & NGAWiss), Arndt Wonka (Uni Bremen) & Fabian Frenzel (Uni Leicester), Moderation: Jutta Hergenhan (Uni Gießen).

Übrigens, unabhängig vom Panel: "Nachwuchs-" und Frauenversammlungen gehören bei der DVPW traditionell zum Auftakt des Kongressprogramms.

In Bochum tagte die **Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT)**. Deren AG "Mittelbau" diskutierte mit Peter Ullrich von NGAWiss und anderen Netzwerken die Beschäftigungssituation in der Wissenschaft und was die Fachgesellschaft zur Verbesserung der Lage leisten kann. Leider war die Zeit wieder einmal zu knapp für die Planung konkreter Schritte, doch die [AG Mittelbau](#) will weiter im Fach und seinen Gliederungen für unsere Sache werben. Interessierte können sich bei deren Treffen einbringen.

Auf dem Kongress der **Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)** gab es die inzwischen zweite Mittelbauversammlung, auf der vor allem über den zukünftigen ständigen DGS-Ausschuss "Soziologie als Beruf" beraten hat. Er soll zukünftig dafür sorgen, dass das Fach seine theoretischen und methodischen Kompetenzen auch systematisch zur Reflexion der eigenen Arbeitsbedingungen einsetzt. Einen ersten Schritt dahin unternahm eine Ad-hoc-Gruppe, die die Wege von

Wissenschaftler*innen zwischen "Exit", "Voice" und "Loyalty", also die Abwanderungs- und Widerstandspotenziale untersuchte.

Bei Interesse an einem Vortrag oder einer Diskussion mit NGAWiss-Aktiven einfach per E-Mail melden (mail@mittelbau.net) - wir sind (prekär-)mobil!

Veranstaltungshinweise

GEW-Follow-up Kongress

Auf dem [9.Follow-Up-Kongress zum Templiner Manifest](#) wird das [Budenheimer Memorandum](#) vorgestellt. Der Kongress findet am 08.11.2018 in Berlin statt. Es werden auch Vertreter*innen von NGAWiss teilnehmen. Eine Anmeldung ist noch bis 31.10.2018 möglich.

Lernfabriken meutern?

Bahnt sich hier der kommende Uni-Streik an? Das Bündnis Lernfabriken meutern! kündigt ab dem 15. Oktober Protestaktionen an den Hochschulen an. Gründe sind überfüllte Kurse, Wohnungsnot und zu geringe Ausbildungsfinanzierung. Die Organisator*innen suchen den Schulterchluss mit anderen Hochschulgruppen und Mittelbau-Inis, um gemeinsame Forderungen zu formulieren. Vom 23.-25. November wird in diesem Rahmen ein bundesweiter Kongress in Hannover abgehalten. Zur Anmeldung bitte [hier entlang](#).

Akademische Arbeitskämpfe auf der AKG-Tagung

Zum Auftakt der diesjährigen [Konferenz des Arbeitskreises "Arbeitskämpfe" der Assoziation kritische Gesellschaftsforschung](#) vom 30.11.2018 bis 2.12.2018 in Hamburg findet ein Workshop mit dem Arbeitstitel "Arbeitskämpfe in der Hochschule" statt, an dem Florian Kappeler von NGAWiss teilnehmen wird. Der Workshop findet am 30.11.2018 von 12:00-16:00 Uhr statt.

Über den Tellerrand: Streik im Anne-Frank-Zentrum Berlin

Prekäre Beschäftigungsbedingungen gibt es nicht nur in der Wissenschaft, sondern in allen Bereichen der Bildungs- und Wissensarbeit. Gerade die Teamer*innen und andere Beschäftigte in der Bildungsarbeit bei freien Trägern sind davon betroffen (vgl. die [Berechnungen unserer Mitgliedsgruppe "Netzwerk Prekäres Wissen"](#)) - und auch hier, weil immer mehr Arbeit an projektbasierter Befristung hängt. Die Beschäftigten des Berliner Anne-Frank-Zentrums wollen das nicht länger hinnehmen und fordern einen ordentlichen Tarifvertrag und entfristete Stellen. Wir erklären uns solidarisch mit ihrem Streik, bei dem sich derzeit auch Lösung anzuzeichnen scheint:
"Wir fordern einen Tarifvertrag und angemessene Bezahlung für alle freien Mitarbeitenden des Anne Frank Zentrums! Es soll endlich Schluss sein mit intransparenten Gehaltsstrukturen, niedriger Entlohnung und endlos befristeten Kettenverträgen. Wir fordern mehr demokratische

Mitsprache im Betrieb. Wir sind die Belegschaft des Anne Frank Zentrums und in ver.di organisiert."

Mehr Infos zum Streik am AFZ [hier](#) (FB) & [hier](#) (Twitter)

Bitte in eigener Sache: Moderation gesucht

Am 27.10. will sich das Koordinationsteam für eine Tag zu einem Strategietreffen in Berlin zusammenfinden, um die letzten größeren Treffen auszuwerten und darauf basierend einen Vorschlag für weiteres strategisches Vorgehen des Netzwerks für die Diskussion auf Slack auszuarbeiten. Um uns nicht in den Diskussionen zu verheddern, hätten wir gern ein*e Person mit Erfahrungen in der Moderation solcher Zielfindungsprozesse. Anyone!? Bitte E-Mail an mail@mittelbau.net . Was wir bieten: spannende Diskussionen, Fahrtkosten, Unterkunft, bei Bedarf eine kleine Aufwandsentschädigung, Berlin...

N-GAWiss mailing list

N-GAWiss@lists.notraces.net

<https://lists.notraces.net/mailman/listinfo/n-gawiss>

Neue Liste einrichten:

<https://datenkollektiv.net/angebote/maillinglisten/>